

Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Bochum, Gelsenkirchen, Herne: Rechenschaftsbericht des Vorstands 2010/11

1 Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Vorstandssprecher sind Georg Deppe, Jürgen Eichel, Klaus Haßelberg, weitere Vorstandsmitglieder sind: Friedrich Kreidt, Derk Schmithals, Schatzmeisterin ist Rosi Hahn.

2 Kreisverband intern

2.1 Mitgliederzahlen

Nach dem Zusammenschluss mit Herne, wo jahrelang keine Aktivitäten mehr stattgefunden hatte, umfasst der KV die Städte Bochum, Gelsenkirchen und Herne. Die Mitgliederzahl betrug Ende 2010: 374.

2.2 Treffen



Die Treffen (offen für alle Interessierten) finden am zweiten Montag im Monat statt, meist im Umweltzentrum Bochum, Alsenstraße 27. Dieses ist dank des Engagements von Jonas Schade in der Regel montags von 18-19.30 Uhr geöffnet. Wer etwa "fairkehr"-Hefte zum Verteilen oder Auslegen oder andere Materialien haben möchte, kann dies nutzen (zur Sicherheit vorher anrufen: Tel.: 58 28 28).

2.3 Mailing-Liste

Für verkehrspolitische Infos und Diskussionen gibt es eine Mailing-Liste: busnetz@vcd-bochum.de. Interessierte wenden sich an Georg Deppe: georg.deppe@vcd-bochum.de.

3 Politische - öffentliche Aktivitäten

3.1 "Still-Leben A 40"

Der VCD beteiligte sich am 18. Juli an der Aktion "Still-Leben" im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 auf der eigens dafür gesperrten Autobahn A 40 und mietete zwei Tische im Bereich der Zufahrt Bochum-Stahlhausen. Aktive der KVs Bochum, Gel-

senkirchen, Herne, Essen, Hagen-Märkischer Kreis sowie vom Landesvorstand waren dabei und führten das VCD-Quiz sowie die "Wunschticket"-Aktion für Anregungen zum ÖPNV durch (vgl. unten). Kinder konnten Muffins mit Lebensmittelfarbe verzieren. Jürgen Eichel hielt eine Rede als Verkehrskasper - Tenor: "Ach, könnt' es immer sein wie heut'!"



3.2 Aktion "Wunschticket"

Das bis Ende 2010 laufende Klimaprojekt des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen mit Beteiligung des VCD umfasste auch Aktionen im Bereich Verkehr. Der KV beteiligte sich an der Aktion "Wunschticket": Anfang Oktober im Bochumer Hbf und Mitte Dezember im Bahnhof Wanne-Eickel wurden Fahrgäste angesprochen. Diese konnten ihre Wünsche zum ÖPNV auf Karten notieren und in einen papernen "Fahrkartenautomaten" einwerfen.



3.3 Schwabenstreich

Seit Jahren setzt sich der VCD in Baden-Württemberg und auf Bundesbene gegen das umstrittene Großprojekt "Stuttgart 21" ein. Inzwischen finden bundesweit "Schwabenstreiche" statt, seit Oktober auch in Bochum. So kamen am Nikolausabend vor dem Hbf etwa 30 Aktive u.a. der Montagsdemonstration, der Linken und des VCD KV zum vierten Schwabenstreich zusammen. Redner äußerten Unverständnis darüber, dass für den Bau eines unterirdischen Bahnhofes in Stuttgart über 4 Mrd EUR aufgewandt werden sollen, während für Bochum wichtige Schienenprojekte wie der Rhein-Ruhr-Express oder der zweigleisige Ausbau zwischen Lünen und Münster bislang ohne Finanzierung seien. Die Versammelten forderten den Ausbau des bestehenden Stuttgarter Bahnhofes und einen Bau- und Vergabestopp für den Tiefbahnhof, solange nicht belegt sei, dass dieser die von Schlichter Heiner Geißler geforderte Leistungsfähigkeit aufweist. Neben Informationen wurden Schokonikoläuse an aus dem Bahnhof kommende Fahrgäste verteilt. Am Ende wurde den Forderungen mit einem "Schwabenstreich" - eine Minute Lärm mit Trillerpfeifen etc. - Nachdruck verliehen.



Der nächste Schwabenstreich in Bochum findet am Montag, 14. Februar, statt, Treffpunkt ist 18.30 Uhr vor dem Hbf.

3.4 Nahverkehrsplan Gelsenkirchen

Der Nahverkehrsplan zum ÖPNV in Gelsenkirchen wird neu aufgestellt, ein Entwurf soll im Frühjahr 2011 vorliegen. Zu einem ersten Gespräch mit Verwaltung und Gutachter waren VCD und Pro Bahn im Dezember im Rathaus in Buer.

3.5 Umweltmarkt Herne

Mitte Mai beteiligte sich der KV mit einem Stand am Herner Umweltmarkt im Revierpark Gysenberg.

3.6 Rück- und Ausblick 2010/11

In einer Presseerklärung gab der KV Anfang Januar einen verkehrspolitischen Rück- und Ausblick Bochum 2010/11: Stagnation beim Bogestra-Angebot, nur zaghafte Verbesserungen beim Radverkehr.

Längst könnte Bochum etwa Mitglied der landesweiten Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden sein - wenn der Wille in der Politik vorhanden wäre. Auf Druck der SPD wird der Beitritt derzeit aber nur geprüft. Auch bei der Umgestaltung der Wittener Straße zwischen Ferdinandstraße und Lohring konnte nur mit Mühe ein Kompromiss erzielt werden, der Radstreifen gerade noch vorsieht, aber auch weiterhin vier Fahrspuren stadteinwärts für den Autoverkehr. Der VCD fordert einen Beschluss zum Beitritt der AG fahrradfreundliche Städte und Gemeinden im ersten Halbjahr 2011 und eine entsprechende Verpflichtung für weitere Maßnahmen zugunsten des Radverkehrs.

Auch mit dem neuen Fahrplan der Bogestra wird im wesentlichen das bestehende Angebot gefahren. Hier müsste in Bochum mehr geschehen. Der VCD hofft, dass im neuen Jahr von den vielen Anregungen, die im Nahverkehrsplan der Stadt Bochum ihren Niederschlag gefunden haben, zumindest einige umgesetzt werden. Hier müssten auch die im Nahverkehrsplan vereinbarten Qualitätsstandards zum Tragen kommen. Ein wichtiger Punkt für den VCD dabei: freie Sicht für die Fahrgäste in Bus und Bahn und keine Werbefolien auf den Fenstern.

Enttäuscht ist der KV von der "Beschleunigung" auf der Straßenbahnlinie 306. Zwar wurden Haltestellen behindertengerecht umgebaut und neue Fahrzeuge eingesetzt, von der versprochenen Fahrzeitverkürzung von acht Minuten ist jedoch nichts übrig geblieben, im Gegenteil: Anders als behauptet braucht die 306 auf Bochumer Stadtgebiet heute sogar länger als vor der "Beschleunigung". Nur weil in Herne zwei Minuten gespart wurden, kam insgesamt eine leichte Fahrzeitverkürzung heraus. Hier müsse im neuen Jahr dringend nachgesteuert werden, insbesondere in den Bereichen Hamme Kirche, Einmündung Overdyker Straße, Bodelschwinghplatz und Einmündung Poststraße.

Flexibel umgesetzt werden muss nach Einschätzung des KV der elektronische Vordereinstieg in Bussen. Insbesondere auf viel genutzten Gelenkbus-Linien wie 345, 368 und 390 müssten an Haltestellen, wo viele einsteigen, immer alle Türen genutzt werden.

3.7 VCD KV im Internet

Die Internetseiten (www.vcd-bochum.de) wurden zum Teil aktualisiert; mangels Zeit kam dies aber nicht so voran wie gewünscht; hier soll im Laufe des Jahres 2011 mehr geschehen.